

## **Der Schleier ist gelüftet – Teil 14**

Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin

### **DANIELS 70. Jahrwoche**

#### **Daniel Kapitel 9, Verse 1-27**

**1** Im ersten Regierungsjahre des Darius, des Sohnes des Ahasveros (Xerxes), der von medischer Herkunft war und die Herrschaft über das Reich der Chaldäer erlangt hatte, **2** im ersten Jahre seiner Regierung, richtete ich, Daniel, meine Aufmerksamkeit in den (Heiligen) Schriften auf die Zahl der Jahre, in Betreff derer das Wort des HERRN einst an den Propheten Jeremia ergangen war, dass nämlich über den Trümmern Jerusalems eine Zeit von siebenzig Jahren hingehen sollte. **3** So richtete ich denn mein Angesicht zu Gott dem HERRN, um Ihn mit Gebet und Flehen zu suchen unter Fasten und in Sack (Trauergewand) und Asche. **4** Ich betete also zum HERRN, meinem Gott, und legte mein Bekenntnis mit folgenden Worten ab: »Ach, HERR, Du großer und furchtbarer Gott, Der Du Deinen Bund und Deine Gnade denen bewahrst, die Dich lieben und Deine Gebote halten! **5** Wir haben gesündigt und unrecht getan, wir sind gottlos und ungehorsam gewesen und von Deinen Geboten und Deinen Satzungen abgewichen; **6** wir haben auch nicht auf Deine Knechte, die Propheten, gehört, die in Deinem Namen zu unseren Königen und unseren Fürsten, zu unseren Vätern und dem ganzen Volk des Landes geredet haben. **7** Auf Deiner Seite, HERR, ist die Gerechtigkeit, auf der unsrigen aber die Schamröte im Angesicht, wie es jetzt zu Tage liegt: Für die Männer von Juda und die Bewohner Jerusalems und für alle Israeliten, sie seien nahe oder fern, in all den Ländern, wohin Du sie verstoßen hast wegen der Untreue, die sie sich gegen Dich haben zuschulden kommen lassen. **8** Ja, HERR! Uns muss die Schamröte ins Angesicht steigen, unseren Königen, unseren Fürsten und unseren Vätern, weil wir gegen Dich gesündigt haben. **9** Doch bei dem HERRN, unserem Gott, ist die Barmherzigkeit und die Vergebung, obschon wir uns gegen Ihn aufgelehnt haben **10** und der Stimme (den Weisungen) des HERRN, unseres Gottes, nicht gehorsam gewesen sind, um nach Seinen Weisungen zu wandeln, die Er uns durch Seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat. **11** Ja, ganz Israel hat Dein Gesetz übertreten und ist untreu gewesen, ohne Deinen Weisungen Folge zu leisten. Darum ist auch der Fluch und Schwur über uns hereingebrochen, der im Gesetz Moses, des Knechtes Gottes, geschrieben steht (3.Mose 25,14-39; 5.Mose 28,15-68), weil wir gegen Gott gesündigt haben; **12** und Er hat nun an uns und an unseren Herrschern, die über uns regiert haben, Seine Drohung in Erfüllung gehen lassen, die Er ausgesprochen hat, dass Er großes Unheil über uns verhängen wolle, so dass unter dem ganzen Himmel sich nirgends

etwas so Schlimmes ereignet hat, wie es Jerusalem widerfahren ist. 13 Ja, wie es im Gesetz Moses geschrieben steht, so ist all dieses Unheil über uns hereingebrochen. Dennoch haben wir den HERRN, unseren Gott, nicht dadurch versöhnt, dass wir von unseren Sünden umgekehrt wären und auf Deine Wahrheit (Treue) geachtet hätten. 14 Darum ist der HERR auf das Unheil bedacht gewesen und hat es über uns kommen lassen; denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen Seinen Werken, die Er vollführt; wir aber haben auf seine Stimme (Weisungen) nicht geachtet. 15 Und nun, o HERR, unser Gott, Der Du Dein Volk mit starker Hand aus Ägypten geführt und Dir dadurch einen Namen gemacht hast bis auf den heutigen Tag: Wir haben gesündigt, haben gottlos gehandelt. 16 O HERR, lass doch nach allen Erweisen Deiner Gerechtigkeit Deinen Zorn und Grimm sich von Deiner Stadt Jerusalem, von Deinem heiligen Berge abwenden! Denn um unserer Sünden willen und wegen der Übertretungen unserer Väter ist Jerusalem und Dein Volk für alle rings um uns wohnenden Völker ein Gegenstand des Hohns geworden. 17 Nun aber erhöre, unser Gott, das Gebet und Flehen Deines Knechtes und lass Dein Angesicht über Dein verwüstetes Heiligtum leuchten um Deinetwillen, o HERR! 18 Neige, mein Gott, Dein Ohr und höre! Öffne Deine Augen und sieh unsere Trümmer an und die Stadt, die nach Deinem Namen genannt ist! Denn nicht auf Grund der Erweise unserer Gerechtigkeit bringen wir unser Flehen vor Dich, nein, im Vertrauen auf Deine große Barmherzigkeit. 19 O HERR, höre! HERR, vergib! HERR, merke auf und handle ohne Verzug um Deiner Selbst willen, Du mein Gott! Denn Deine Stadt und Dein Volk tragen Deinen Namen.« 20 Während ich so noch redete und betete und meine Sünde sowie die Sünde meines Volkes Israel bekannte und mein Flehen für den heiligen Berg meines Gottes vor den HERRN, meinen Gott, brachte, 21 während ich also noch mein Gebet verrichtete, kam der Mann Gabriel, den ich früher schon in dem ersten Gesicht gesehen hatte (8,15-18), eilends auf mich zu geflogen um die Zeit des Abendopfers. 22 Er wollte mir Aufklärung geben und redete mich mit den Worten an: »Daniel, schon jetzt bin ich hergekommen, um dir zum richtigen Verständnis zu verhelfen. 23 Als du zu beten begannst, erging ein Gotteswort, und ich bin gekommen, um dir Auskunft zu geben; denn du bist ein besonders geliebter Mann. So achte nun auf das Wort, damit du die Offenbarung genau verstehst! 24 Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (ewiges Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (zu weihen). 25 Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind sieben Jahrwochen, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt

**und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (Straßen), allerdings in drangsalsreichen Zeiten. 26 Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (ohne dass eine Schuld an Ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, festbeschlossene Verwüstungen. 27 Und wird er einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der (einen) Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die festbeschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (den Verwüster) ergießt.«**

Da die Ereignisse, wie sie von **Offbg 6:1** bis **Offbg 19:21** dokumentiert sind, mit der letzten oder „70. Woche“ von Daniels „70 Jahrwochen“ verbunden sind, ist es notwendig, dass wir hier innehalten und die Bedeutung von Daniels „70. Jahrwoche“ erklären.

Der Prophet Daniel war im Jahr 538 v. Chr. schon 68 Jahre in Babylon. Und als er die Prophezeiung von Jeremia studierte, entdeckte er dass die „70 Jahre“ der Gefangenschaft seines Volkes ihrem Ende zuing.

### **Jeremia Kapitel 25, Vers 11**

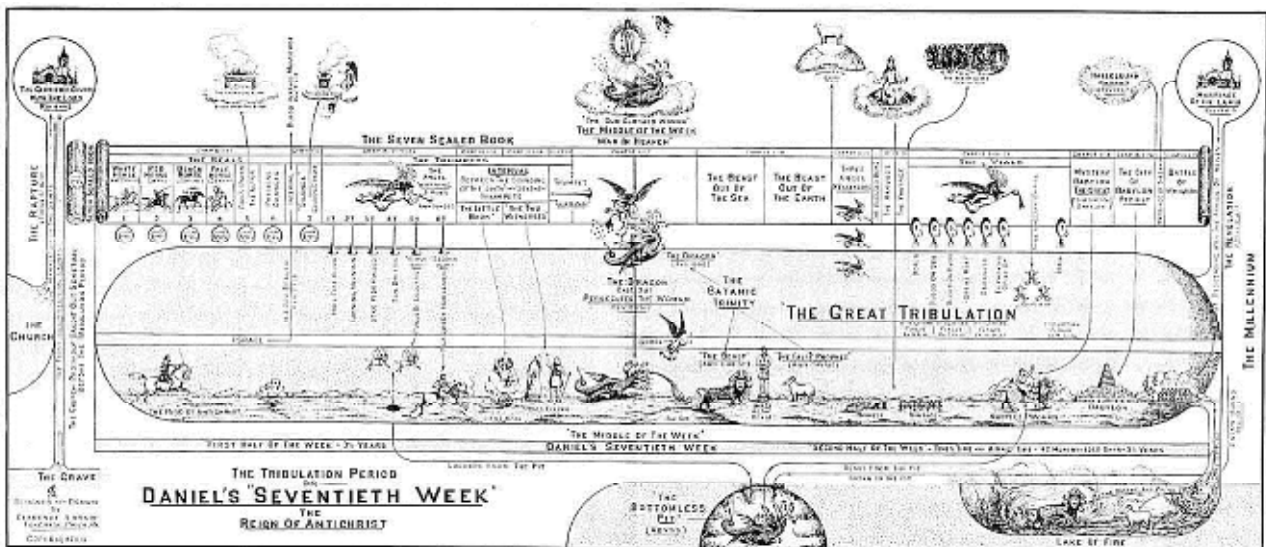
**Dieses ganze Land soll zur Einöde, zur Wüste werden, und diese Völkerschaften sollen dem Könige von Babylon dienstbar sein siebzig Jahre lang.**

Deshalb flehte er Gott an, weil er den genauen Zeitpunkt des Endes dieser Gefangenschaft wissen wollte. Und während er noch betete, erschien ihm der Engel Gabriel, um ihn aufzuklären. Daniel hatte sich Gedanken gemacht über:

- Das Ende der 70-jährigen Gefangenschaft
- Die Wiederherstellung seines Volkes in Israel
- Den Wiederaufbau der Stadt Jerusalem
- Den Wiederaufbau des Tempels

Aber der Engel Gabriel kam, um ihm noch etwas viel Wichtigeres zu übermitteln. Während er Daniel darüber informierte, dass Gott Seine Verheißung über die „70 Jahre“ der Gefangenschaft erfüllen würde – von der wir inzwischen wissen, dass dies geschehen ist -, ließ er ihn wissen, dass mit dieser Gefangenschaft die Bedrängnis für Israel noch nicht enden würde.

Obgleich die Juden am Ende der 70-jährigen Gefangenschaft in Babylon nach Jerusalem zurückkehren würden, sollte noch eine längere Periode verstreichen, bis das Königreich für sie wiederhergestellt sein würde, nämlich eine Periode von „70 JAHRWOCHEN“.



## Daniel Kapitel 9, Verse 24-27

**24 „SIEBZIG WOCHEN sind über DEIN VOLK (der Juden) und über deine heilige Stadt (Jerusalem) bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (ewiges Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (zu weihen). 25 Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem GESALBTEN (dem Messias), einem FÜRSTEN, sind SIEBEN JAHRWOCHEN, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (Straßen), allerdings in drangsalsreichen Zeiten. 26 Und NACH DEN ZWEIUNDSECHZIG JAHRWOCHEN wird ein Gesalbter (der Messias) ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (ohne dass eine Schuld an Ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk (die Römer) eines Fürsten (des Antichristen) zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, festbeschlossene Verwüstungen. 27 Und wird er (der Antichrist) einen festen Bund mit der Volksmenge EINE JAHRWOCHE (die letzte oder 70. Jahrwoche) lang schließen und während DER HÄLFTE DER JAHRWOCHE Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die festbeschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (den Verwüster) ergießt.«**

Von dem „Gräuel der Verwüstung“ sagt Jesus Christus:

## Matthäus Kapitel 24, Vers 15

**„Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung (der Entweihung), der vom Propheten Daniel angesagt worden ist (Dan 9,27; 11,31; 12,11), an heiliger Stätte stehen seht – der Leser merke auf!“**

Diese Vision über die „70 Jahrwochen“ ist in vielerlei Hinsicht die wichtigste Offenbarung, die in der Bibel gemacht wurde. Sie betrifft Daniels Volk und Jerusalem und enthüllt die Tatsache, dass die „70 Jahrwochen“ nichts mit den Nicht-Juden oder der Gemeinde von Jesus Christus zu tun haben, sondern nur mit den JUDEN und der Stadt JERUSALEM. Darüber hinaus wird eine weitere Tatsache offenbart, nämlich dass die „70 Jahrwochen“ erst dann anbrechen, wenn die Juden wieder in ihrem eigenen Land wohnen, also nicht mehr zerstreut sind.

In **Vers 24** wird uns der sechsfache Zweck dieser „70 Jahrwochen“ genannt:

### **1. Um den Frevel zum Abschluss zu bringen**

Dabei geht es um den Frevel von ISRAEL. Wenn er beendet wird, dann wird Jakob von allem gottlosen Wesen freigemacht.

#### **Römerbrief Kapitel 11, Verse 26-27**

**26 Und auf diese Weise wird Israel in seiner Gesamtheit gerettet werden, wie geschrieben steht (Jes 59,20-21; 27,9): »Aus Zion wird der Retter (Erlöser) kommen; Er wird Jakob von allem gottlosen Wesen frei machen; 27 und darin wird sich ihnen der von Mir herbeigeführte Bund zeigen, wenn ICH ihre Sünden wegnehme (tilge).«**

Der Frevel Israel ist noch nicht zu seinem Ende gekommen. Dies wird erst der Fall sein, wenn das gesamte Volk zu Jesus Christus konvertiert.

### **2. Um das Maß der Sünde voll zu machen**

Im Originaltext heißt es, „um die Sünden abzudichten“. Gemeint sind die Sünden von ISRAEL. Dies ist ein Bezug auf den Urheber von Israels Sünden – Satan -, der in dieser Zeit im Abgrund „abgedichtet“ wird.

#### **Offenbarung Kapitel 20, Verse 1-3**

**1 Dann sah ich einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand hatte. 2 Er ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln, 3 warf ihn in den Abgrund, verschloss den Eingang und brachte über ihm ein Siegel an, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die tausend Jahre zu Ende sind; danach muss er auf kurze Zeit noch einmal freigelassen werden.**

### **3. Um die Verschuldung zu sühnen**

Das ist ein Bezug auf die Verschuldung von ISRAEL in der Form, dass es seinen Messias abgelehnt hat. Obgleich die Sühne für diese Sünde am Kreuz vollbracht wurde, wird sich die Auswirkung davon beim Volk erst dann zeigen, wenn die Juden auf Den blicken werden, Den sie durchbohrt haben.

#### **Sacharja Kapitel 12, Vers 10**

**„Sodann will ICH über das Haus Davids und über die Bewohner Jerusalems den Geist der Gnade und der Bitte um Gnade ausgießen, so dass sie auf Den hinblicken werden, Den sie durchbohrt haben, und um Ihn wehklagen, wie man um den einzigen Sohn wehklagt, und bitterlich Leid um Ihn tragen, wie man um den (Tod des) Erstgeborenen Leid trägt.“**

#### **Sacharja Kapitel 13, Vers 1**

**„An jenem Tage wird dem Hause Davids und den Bewohnern Jerusalems ein Quell erschlossen sein (als Mittel) gegen Sünde und Unreinheit.“**

Und an einem einzigen Tag werden die Bewohner von Jerusalem geistig wiedergeboren werden.

#### **Jesaja Kapitel 66, Vers 8**

**„Wer hat so etwas je gehört, wer dergleichen je gesehen? Kann denn ein Land an einem einzigen Tage ins Dasein gerufen oder ein Volk mit einem Mal geboren werden? Und doch ist Zion in Wehen gekommen und hat zugleich auch ihre Kinder geboren.“**

### **4. Um das ewige Heil herbeizuführen**

Sobald der „Frevel von Israel“ zum Ende gekommen ist und die Sünden der Juden „abgedichtet“ sind, dann wird ewige Gerechtigkeit in das Heilige Land hineingebracht werden. Der KÖNIG der Könige wird kommen, das Reich wird für Israel wiederhergestellt, das Tausendjährige Friedensreich beginnt und die „Erkenntnis des HERRN“ wird die ganze Erde erfüllen.

#### **Habakuk Kapitel 2, Vers 14**

**Denn die Erde wird voll werden von der Erkenntnis der Herrlichkeit des HERRN gleich den Wassern, die den Meeresgrund bedecken.**

### **5. Das Gesicht und den Ausspruch des Propheten zu bestätigen**

Wenn der „Frevel von Israel“ zum Abschluss gebracht ist und die Juden eine

ununterbrochene Kommunikation mit Gott haben, wird keine Notwendigkeit mehr für „Visionen“ oder „Propheten“ bestehen. Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass echte „Visionen“ und göttliche „Prophetie“ auf die jüdische Rasse beschränkt sind.

## **6. Ein Hochheiliges zu weihen**

Das ist höchstwahrscheinlich ein Bezug auf die Einweihung des „Allerheiligsten“ im Tempel im Tausendjährigen Friedensreich. Dieser Tempel wird bis in alle Einzelheiten in **Hesekiel Kapitel 41** beschrieben.

Diese Verkündigung ist sehr bedeutsam. Obwohl die Stiftshütte von Moses gesalbt wurde ...

### **3.Mose Kapitel 8, Vers 10**

**Dann nahm Mose das Salböl, salbte die heilige Wohnung und alles, was sich in ihr befand, und heiligte sie so.**

... wird diese Zeremonie weder im Zusammenhang mit Salomos noch mit Serubbabels erwähnt, denn diese Gebäude wurden lediglich als Fortsetzungen der Stiftshütte von Moses betrachtet.

Aber wenn der KÖNIG der Könige auf die Erde zurückkehrt und sich auf den Thron Seines Vaters David setzt, muss zuvor wieder ein Tempel errichtet worden sein, einer, der so prächtig ist, wie ihn dieser Planet noch niemals gesehen hat. Allerdings wird es in diesem Tempel im Tausendjährigen Friedensreich keine „Bundeslade mit Gnadenstuhl“ im Allerheiligsten geben.

### **Jeremia Kapitel 3, Vers 16**

**„Wenn ihr euch dann im Lande vermehrt habt und zahlreich geworden seid in jenen Tagen“ – so lautet der Ausspruch des HERRN –, „so wird man nicht mehr sagen: ›O die Lade mit dem Bundesgesetz des HERRN!‹, denn sie wird keinem mehr in den Sinn kommen, und man wird ihrer nicht mehr gedenken und sie nicht mehr vermissen; auch wird niemals wieder eine solche angefertigt werden.“**

Stattdessen wird sich dort der KÖNIGSTHRON befinden, auf dem der „Spross“, der Messias als „Priesterkönig“ sitzen wird.

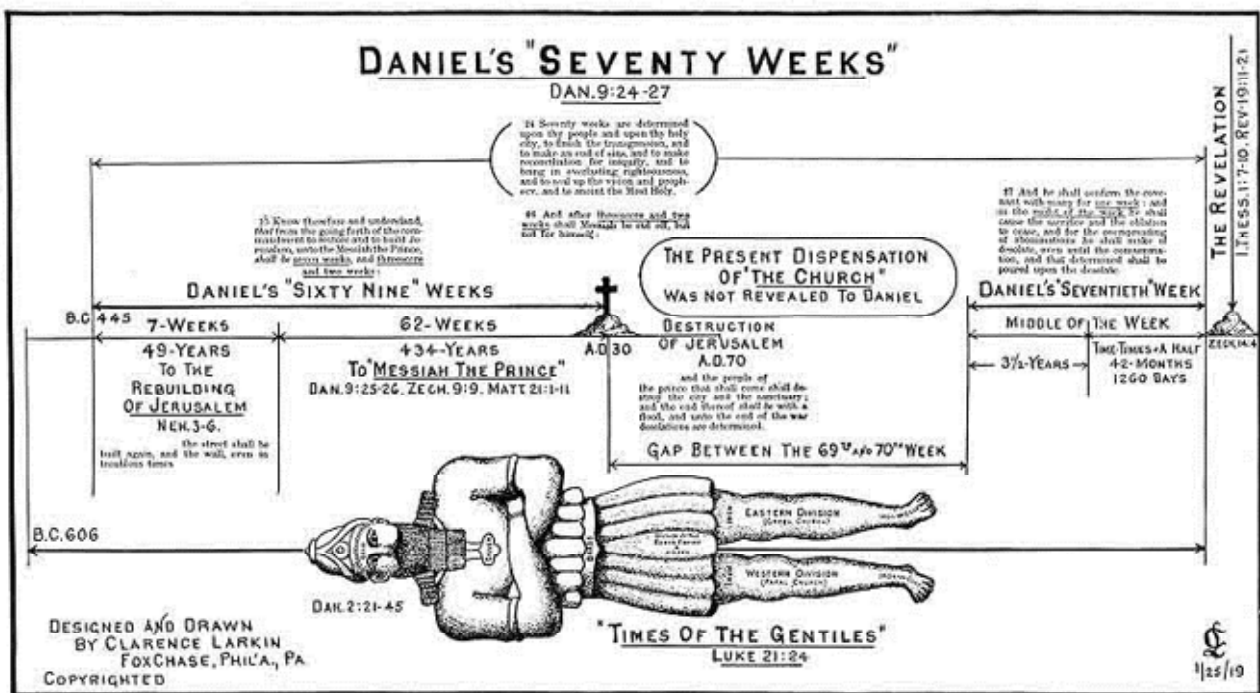
### **Sacharja Kapitel 6, Verse 12-13**

**12 „Und richte dann an ihn (den Hohenpriester Josua, den Sohn Jozadaks) folgende Worte: ›So hat der HERR der Heerscharen gesprochen: Siehe, da ist ein Mann, SPROSS ist Sein Name – denn unter Seinen Füßen wird es sprossen –, Der wird den Tempel des HERRN bauen. 13 Ja, Er ist's, Der den Tempel des HERRN aufbauen und Herrlichkeit gewinnen wird,**

und Er wird auf Seinem Throne sitzen und herrschen und ein Priester wird an Seinem Throne stehen, und ein friedliches Einvernehmen wird zwischen beiden bestehen.“

Und von der Salbung von Jesus Christus ist hier die Rede.

Da die Erfüllung des sechsfachen Zwecks der „70 Jahrwochen“ mit den Dingen einhergehen, die am Ende dieser Weltzeit geschehen werden, wird deutlich, dass Daniels letzte oder „70. Jahrwoche“ der Zeitperiode entspricht, wie sie in **Offbg 6:1 bis 19:21** beschrieben wird. Dies bestätigt, dass es sich dabei um eine „jüdische Periode“ handelt und dass sie nichts mit der Gemeinde von Jesus Christus zu tun hat. Um das zu beweisen, brauchen wir nur Daniels „70 Jahrwochen“ zu erläutern.



Daniels „70 Jahrwochen“ sind in DREI PERIODEN unterteilt:

- 1. Periode: 7 Jahrwochen
- 2. Periode: 62 Jahrwochen
- 3. Periode: 1 Jahrwoche

Die gesamten „70 Jahrwochen“ dauern von dem Befehl, Jerusalem wiederherzustellen und wiederaufzubauen, der am 14. Tag des jüdischen Monats Nisan (März) 445 v. Chr. erging, bis zur Erfüllung der zweiten Phase vom Zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde, „der Offenbarung“.

Die erste Periode, welche 7 JAHRWOCHEN dauerte, bezieht sich auf die Zeit, die nötig war, um die Mauern von Jerusalem wieder aufzubauen, was 49 Jahre gedauert hat. Dadurch haben wir den „Schlüssel“ zur Bedeutung des



Wortes „Jahrwoche“, denn 7 JAHRWOCHEN entsprechen 49 Jahren, und somit ist eine JAHRWOCHE mit 7 Jahren gleichzusetzen.

Dann wird uns weiter gesagt: **„Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem GESALBTEN (dem Messias), einem FÜRSTEN, sind SIEBEN JAHRWOCHEN, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (Straßen), allerdings in drangsalsreichen Zeiten. Und NACH DEN ZWEIUNDSECHZIG JAHRWOCHEN wird ein Gesalbter (der Messias) ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (ohne dass eine Schuld an Ihm wäre).“**

Der Erlass zum Wiederaufbau von Jerusalem erfolgte im Jahr 445 v. Chr. Und bis zum Erscheinen des Messias sollten 7 Jahrwochen + 62 Jahrwochen, also 69 Jahrwochen vergehen. Von daher lautet die Rechnung:

$$7 \times 69 \text{ Jahre} = 483 \text{ Jahre}$$

Jesus Christus ist als „Messias“ und „Fürst“ triumphal am Palmsonntag, den 2. April 30 n. Chr. in Jerusalem eingritten. Die Zeitspanne zwischen 445 v. Chr. und 30 n. Chr. beträgt allerdings 475 Jahre.

Wie erklärt sich nun die Differenz zwischen 483 und 475 von 8 Jahren? Die 475 Jahre von 445 v. Chr. bis 30 n. Chr. sind nach dem julianischen oder astronomischen Kalender mit  $365 \frac{1}{4}$  Tagen pro Jahr errechnet. Aber wenn wir den Kalender mit 360 Tagen pro Jahr zugrunde legen, der in der Bibel gebraucht wird, finden wir heraus, dass es in der Tat 483 Jahre mit 360 Tagen pro Jahr waren.

Dies beweist, dass es keine Unterbrechung zwischen der „ersten“ und der „zweiten“ Periode der „70 Jahrwochen“ gegeben hat und dass sich die Prophezeiung, dass es 69 Jahrwochen bis zur Erscheinung des „Messias, dem Fürsten“ dauern sollten, buchstäblich erfüllt hat.

Jetzt, da die 69 JAHRWOCHEN von Daniel „70 Jahrwochen“ bereits abgelaufen sind und sich all das, was für diese „70 Jahrwochen“ prophezeit wurde, noch nicht erfüllt hat, ist anzunehmen, dass diese Ereignisse noch in der Zukunft liegen. Sie müssen sich von daher in der verbleibenden „1 Jahrwoche“ erfüllen, die ebenfalls 7 Jahre lang dauern wird; denn sie muss dieselbe Länge haben wie die anderen „Jahrwochen“.

Dadurch wird die Zeit der Regentschaft des kommenden Fürsten (des Antichristen) festgelegt. In **Dan 9:27** wird uns gesagt, dass er einen Bund mit den Juden für „eine Jahrwoche“ bestätigen wird, welche die letzte von

Daniels „70 Jahrwochen“ sein wird. Aber in der Mitte dieser „Jahrwoche“ wird er den Bund brechen und die Schlacht- und Speiseopfer abschaffen, welche die Juden wieder eingeführt haben. Stattdessen wird der „Gräuel der Verwüstung“ aufgestellt werden, der bis zum Ende der „70. Jahrwoche“ stehen bleiben wird.

Und genau das wird während der Regentschaft des Antichristen passieren, was der Apostel Paulus prophezeit in:

## **2. Thessalonicherbrief Kapitel 2, Verse 3-4**

**3 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit erschienen sein, der Sohn des Verderbens, 4 der Widersacher, der sich über alles erhöht, was Gott oder anbetungswürdig heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.**

Die „dritte Periode“ zwischen **Offbg 6:1 und Offbg 19:21**, die wir uns als Nächstes anschauen, ist die letzte von „Daniels 70 Jahrwochen“ und dauert 7 Jahre lang. Obwohl es zwischen der „ersten“ und „zweiten“ Periode der „70 Jahrwochen“ keine Unterbrechung gab, sehen wir heute, dass es inzwischen schon eine „Zeitspanne“ zwischen der „zweiten“ und „dritten“ Periode oder der 69. und 70. Jahrwoche, des so genannten „Gemeindezeitalters, von 1988 gibt (Stand 2018). Diese Tatsache blieb der Gemeinde von Jesus Christus verborgen, damit sie nicht aufgeben sollte, nach der Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung Ausschau zu halten.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)